

## Produktion und Wiedergabe hochauflösender Filme

### 1. Einführung

Früher wurden Videofilme im PAL-Fernsehformat produziert: 768 Pixel breit, 576 Pixel hoch und im Seitenverhältnis 4:3. Während sich in den Wohnzimmern der Zuschauer hochauflösende Fernseher nur langsam durchsetzen und nur wenige Sender solche Programme anbieten, machen hochauflösende Filme mit einer Breite von 1920 Pixeln und einer Höhe von 1080 Pixeln im Seitenverhältnis 16:9 auf Messen, Kongressen und sonstigen Fachveranstaltungen bereits heute einen sehr guten Eindruck, weil der Nutzer es dort selbst in der Hand hat, für passende Wiedergabetechnik zu sorgen, um den Zuschauern eine beeindruckende Bildqualität zu bieten.

Natürlich können hochauflösende Filme in jedes beliebige Format verkleinert werden und zum Beispiel als Video-DVD im Seitenverhältnis 16:9 verteilt und wiedergegeben werden. Die völlige Kompatibilität zur vorhandenen PAL-Fernsehtechnik ist somit sichergestellt.

### 2. Produktion von hochauflösenden Filmen

Für die Auftraggeber ändert sich gar nichts: Filme in hochauflösendem Format werden genauso gedreht und genauso bearbeitet wie bisher. Vorhandenes Material in PAL-Auflösung lässt sich ohne Qualitätsprobleme integrieren, wenn man zum Beispiel eine Collage aus zwei nebeneinanderliegenden Bildern gestaltet. Und jetzt die beste Nachricht: Hochauflösende Filme sind nicht teurer als vorher, an den Preisen für Dreh- und Schnitt-Tage ändert sich nichts.

### 3. Wiedergabe von hochauflösenden Filmen

Es gibt viele Möglichkeiten, hochauflösende Filme zu zeigen. Angeliefert werden sie zum Beispiel als WMV-, Mpeg4- oder Quicktime-Datei. Zum Abspielen der Dateien eignet sich ein ausreichend schneller Computer, aber auch Geräte wie die aktuelle Xbox 360 oder die aktuelle Playstation geben diese Dateien wieder. Auf dem Computer installierte Player wie der Windows-Mediaplayer oder der Apple-Quicktimeplayer müssen dann auf Vollbild-Modus und ggf. auf Endlosschleife eingestellt werden. Wer bereits über einen BluRay-Player verfügt, kann auch eine BluRay-Scheibe erhalten. Als Monitore sollten Full-HD-Fernseher oder –Projektoren mit einer nativen Auflösung von 1920 mal 1080 Pixeln eingesetzt werden, die über eine DVI- oder HDMI-Schnittstelle mit dem Wiedergabegerät verbunden werden. Computermonitore sind weniger geeignet, weil sie eine von 50 Hz abweichende Bildfrequenz haben und daher ein Bewegungsruckeln auftritt.

Viel Erfolg beim Beeindrucken Ihrer Zuschauer!